



# Jahresbericht 2024 AGV Arbeitgeberverband Rheintal

Erstattet zuhanden der 88. Hauptversammlung  
vom Freitag, 25. April 2025,  
an der RHEMA in Altstätten

**agv**   
Arbeitgeberverband  
Rheintal  
Für eine leistungsfähige Wirtschaft

## Präsident

Klaus Brammertz  
Bauwerk Group Schweiz AG  
9430 St. Margrethen

## Vizepräsident

Matthias Hutter  
Sonnenbau Gruppe  
9444 Diepoldsau

## Vorstandsmitglieder

Claude Stadler  
SFS Group AG  
9435 Heerbrugg

Bettina Fleisch  
säntis packaging ag  
9464 Rüthi

Jürg Dietsche  
Dietsche Strassenbau AG  
9451 Kriessern

Patrick Berhalter  
Berhalter AG  
9443 Widnau

Katherine Broder  
Leica Geosystems AG  
9435 Heerbrugg

Melanie Schneider  
Schneider Korbwaren AG  
9464 Rüthi

Maurus Oehler  
Stadler Rheintal AG  
9430 St. Margrethen

## Sekretär und Geschäftsführer

lic. iur. Thomas Bolt  
bürki bolt rechtsanwälte  
9435 Heerbrugg

## HAUPTVERSAMMLUNG vom Freitag, 25. April 2025, an der RHEMA in Altstätten

### Traktandenliste und Anträge:

1. **Wahl der Stimmzähler**
2. **Jahresbericht des Präsidenten (Seite 3)**  
Antrag Vorstand: Genehmigung
3. **Jahresrechnung 2024 (Seite 18)**  
Antrag Vorstand: Genehmigung
4. **Revisorenbericht und Entlastung des Vorstands (Seite 20)**  
Antrag Vorstand: Genehmigung
5. **Budget 2025 / Festsetzung der Mitgliederbeiträge (Seite 19)**  
Antrag Vorstand: Genehmigung
6. **Jahresprogramm 2025**  
Antrag Vorstand: Kenntnisnahme
7. **Allgemeine Umfrage**

Heerbrugg, im April 2025

Der Präsident



Klaus Brammertz

Der Sekretär



Thomas Bolt

Bilder:  
AGV Arbeitgeberverband Rheintal  
Der Rheintaler, Berneck  
Ulrike Huber  
Fredy Roth  
Rheintaler Architekten und Unternehmen  
Verein St. Galler Rheintal



## Leichte Abschwächung der Konjunktur

Die Einschätzung der Aussichten durch die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) für die Schweizer Konjunktur hat sich gegenüber der Herbstprognose 2024 leicht verschlechtert. Die KOF revidierte ihre Prognose für 2024 und 2025 nach unten. Sie erwartet für 2024 einen Anstieg des realen Bruttoinlandprodukts (BIP) von 0.9%. 2025 soll dann das BIP um 1.4% zunehmen. Sie nennt als Hauptgrund für die Abwärtsrevision die harzige Entwicklung des internationalen Umfelds, vor allem in Deutschland und Frankreich.

## Rückblick

Das vergangene Jahr 2024 war geprägt von hoher Volatilität und vielen Unsicherheiten. Europäische Leitindustrien wie Fahrzeug- und Maschinenbau klagen über stark rückläufige Umsätze, was Spuren bei unseren exportorientierten Unternehmen hinterlässt. Migration, bei parallelem Arbeitskräftemangel, die Reformen der Gesundheitssysteme und der Altersvorsorge sowie die Bilateralen II waren/sind die wichtigsten nationalen Themen.

Wir vom AGV Rheintal haben uns letztes Jahr mit unseren gut besuchten Anlässen den Themen «duale Ausbildung», «Raumplanung», den «EU/Schweiz-Beziehungen», «Employer Branding» und «KI» gewidmet. Dazu haben wir einen Expertenansatz zum Potenzial von Wasserstoff in der Produktion und als Energiespeicher durchgeführt. Den Jahresabschluss bildete das volle Haus im Diogenes-Theater in Altstätten im Rahmen unseres sozial-kulturellen Events.

Bereits zu Jahresbeginn durften wir am Rheintaler Wirtschaftsforum die Lütolf AG aus St. Margrethen mit dem Preis der Rheintaler Wirtschaft 2024 auszeichnen. Unsere Hauptversammlung fand am 26. April 2024 wiederum im Rahmen der Rhema statt unter humoristischer Umrahmung des Chällerfons.

Der St. Margrether Gemeindepräsident Reto Friedauer wurde mit dem Goldenen Schraubenzieher 2024 ausgezeichnet. Auch der Lohntalk gegen Ende des Jahres war hervorragend besucht; diesmal mit dem Special Guest Daniel Höfli (ehemaliger Kommandant der Patrouille Suisse).

## Ausblick

Der Regierungswechsel in den USA mit Trump II und mit unbekanntem Ausgängen bei unseren Nachbarn in Deutschland und auch Frankreich, zusammen mit den Kriegen in der Ukraine und Nahost, bestimmen unsere gesamtpolitische Umgebung. Unser Heimmarkt verliert aufgrund der internationalen Abhängigkeiten vermehrt seinen «Fels in der Brandung»-Status. Die SNB steuert wiederum mit Tiefstzinsen gegen und auch die Lohnabschlüsse für 2025 fallen moderat aus.

Es wird also wiederum nicht einfach werden. Aber wir machen vieles besser als unsere Nachbarn. Sofern wir weiter auf unsere Stärken wie Innovationskraft, Flexibilität und Verlässlichkeit setzen, werden wir auch diese Herausforderungen meistern.

Ich danke meinem Team im Vorstand, dem Geschäftsführer und der Geschäftsstelle für ihren grossartigen Einsatz und Ihnen, geschätzte AGV-Mitglieder, für Ihre langjährige Verbundenheit und Unterstützung. Lassen Sie uns auch das Jahr 2025 erfolgreich gestalten.

Ihr

Klaus Brammertz, Präsident

# III. STATISTIK

---

## 1. Mitglieder

Per 1. März 2025 zählte der Verband 494 Mitglieder.

### 1.1. Ausgetreten aus dem Verband sind:

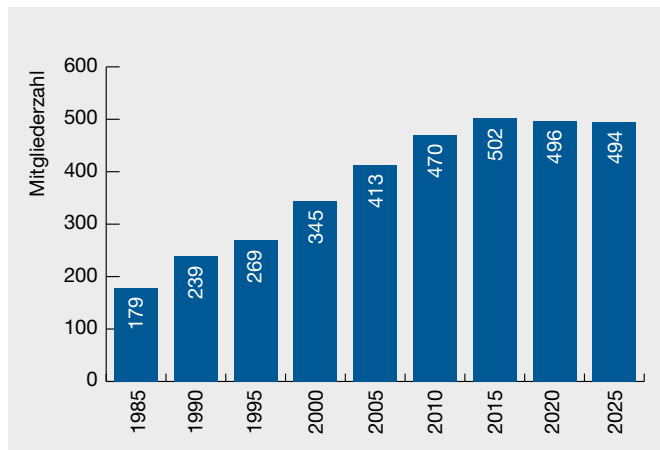
- Machart, Obergasse 9, 9450 Altstätten
- MontAir Eugster AG, Kanalstrasse 15, 9450 Kriessern
- Eupro AG, Lindenstrasse 46, 9443 Widnau
- fl consulting, Fichtenweg 17, 9451 Kriessern
- Moflar AG Heerbrugg, Bahnhofstrasse 6, 9435 Heerbrugg
- BusinessCreator, Bergstrasse 35, 9437 Marbach
- Spritzwerk Müller GmbH, Staatsstrasse 201, 9463 Oberriet
- Jüstrich Cosmetics AG, Tramstrasse 16 A, 9442 Berneck
- OPUS Personal (Ost) AG, Zinggenstrasse 15, 9434 Au
- Eugster Treuhand, Trogenerstrasse 4, 9450 Altstätten
- Robert Künzler AG, Feldmülistrasse 18, 9442 Berneck
- UBS AG St. Margrethen, Bahnhofplatz 4, 9430 St. Margrethen
- UBS Switzerland AG, Kirchstrasse 2, 9435 Heerbrugg
- Credit Suisse (Schweiz) AG, St. Leonhardstrasse 3, 9001 St. Gallen
- SchochMaierPartner, Rechtsanwälte und Notare, Bogenstrasse 9, 9000 St. Gallen
- Furrer Vorhänge AG. Büchelstrasse 39, 9464 Rüthi
- Parcon Personaltreuhand AG, Auer Strasse 6a, 9435 Heerbrugg

### 1.2. Neu in den Verband eingetreten sind:

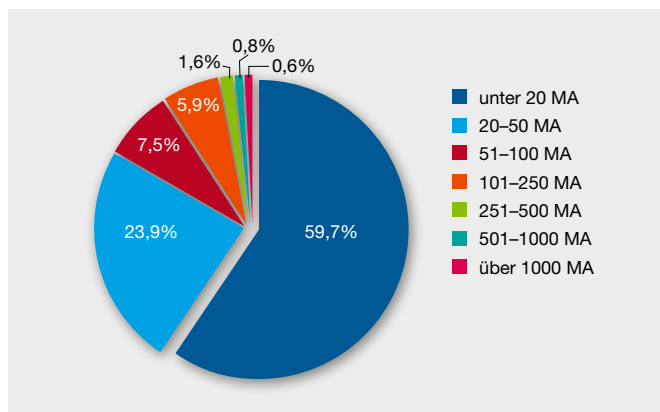
- Würth Financial Services AG, Churerstrasse 10, 9400 Rorschach
- Gerlach AG, Grenzstrasse 24, 9430 St. Margrethen
- Lang Rechtsanwalt, Zinggenstrasse 3, 9443 Widnau
- Ökovolt Schweiz AG, Parkweg 2, 9443 Widnau
- Berufstalent AG, Werkstrasse 10, 9444 Diepoldsau
- freicom partners ag, Walzenhauserstrasse 50, 9434 Au
- Korner Personaldienstleistung AG, Oberfeld 2, 9495 Triesen
- Markani Physio AG, Staatsstrasse 46, 9463 Oberriet
- RKL AG, Ingenieure + Planer, Kriessernstrasse 40, 9450 Altstätten
- Swiss Photovoltaik GmbH, Schützenwiese 8, 9451 Kriessern
- TON Total Optical Networks AG, Neugrütstrasse 3, 9430 St. Margrethen

### 1.3. Entwicklung der Mitgliederzahl

Die Zahl der dem Verband angehörenden Mitglieder hat sich wie folgt entwickelt:



### 1.4. Zusammensetzung der Mitglieder 2025 nach Anzahl Mitarbeiter



## 2. Mitarbeitende

### 2.1. Beschäftigte

Die Mitarbeitenden der Mitgliederfirmen setzten sich (jeweils per 01.01.) wie folgt zusammen:

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Schweizer	12'251	12'196	12'079	12'604	13'013	13'075
Grenzgänger	2'912	2'916	2'905	3'080	3'262	3'415
Aufenthalter	5'391	5'632	5'661	4'238	4'630	4'925
Total	20'554	20'744	20'645	19'922	20'905	21'415

### 2.2. Lernende

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total	1'308	1'297	1'279	1'256	1'314	1'419
In % der Beschäftigten	6.4%	6.3%	6.2%	6.3%	6.3%	6.6%

### 2.3. Zusammensetzung der Beschäftigten per 01.01.2025

Schweizer	8'859
Schweizerinnen	4'216
Österreichischer Grenzgänger	2'216
Österreichischer Grenzgängerinnen	531
Andere Grenzgänger	606
Andere Grenzgängerinnen	62
<i>Aufenthalter / Niedergelassene</i>	
Aus EU-Ländern männlich	3'280
Aus EU-Ländern weiblich	1'645
Aus Nicht-EU-Ländern männlich	975
Aus Nicht-EU-Ländern weiblich	641
Lernende männlich	1'059
Lernende weiblich	360

# IV. AGV-ANLÄSSE 2024

26.01.2024

## 29. Rheintaler Wirtschaftsforum / Preis der Rheintaler Wirtschaft

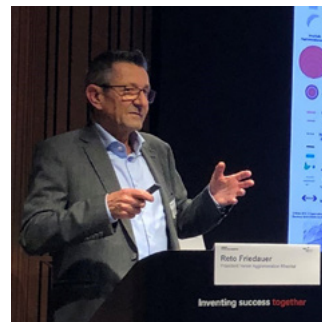
Das 29. Rheintaler Wirtschaftsforum beschäftigte sich mit dem Thema «Zukunftstechnologien als Wohlstandstreiber». Es referierten: Bundesrat Dr. Albert Rösti, Benjamin Grewe, Professor für Informationstechnik und Elektrotechnik, Urs Gantner, CEO VAT Group AG, Monika Bütler, Ökonomin und Honorarprofessorin. Es moderierte Sonja Hasler. Der vom AGV Rheintal mitinitiierte und unterstützte Preis der Rheintaler Wirtschaft ging an die Lütolf AG, St. Margrethen.



Volkswirtschaftsdirektor ein besonderes Anliegen. «Durch die Grenznähe gibt es viele Grenzgänger, die beispielsweise vom Vorarlberg zu uns zur Arbeit kommen. Daher haben wir eine Absichtserklärung unterschrieben, um dem öffentlichen Verkehr mehr Schub zu geben.» Konkret sollen unter anderem die Schienen und das Busnetz ausgebaut werden.

Ralph Etter sprach unter anderem darüber, wie viel ungenutzte Baufläche es im Rheintal gebe. Von rund 50 Hektar Mengenreserven aus Gewerbe und Industrie seien gerade einmal 18 Hektar Betriebsreserven, wovon man zwölf Hektaren sofort verwenden könnte.

Ueli Strauss stellte fest: «Die Verwaltung von damals funktioniert heute nicht mehr.» Er monierte vor allem die Planung und Bewilligung von Arbeitszonen. Bei den immer strengeren Normen, insbesondere beim Gewässerschutz, und bei der generellen Zurückhaltung des Kantons bei Bewilligungen «aus lauter Angst vor Fehlern und der Schaffung von Präjudizien» lösche es ihm ab.



21.02.2024

## Rheintal Dialog Politik & Wirtschaft:

### «Wirtschaftliche Entwicklung – Steuerung über die Raumplanung»

Die Raumplanung war das grosse Thema am diesjährigen Rheintal Dialog Politik & Wirtschaft. Der Anlass fand mit hochkarätiger Besetzung statt: Ueli Strauss (Strauss-Raumentwicklung), Ralph Etter (Leiter AREG), Beat Tinner (Regierungsrat), Anne Rombach (GL Regio Wil) und Reto Friedauer (Präsident Verein Agglomeration Rheintal). Regierungsrat Beat Tinner sprach über die Chancen und Herausforderungen der Arealentwicklungen im Rahmen der kantonalen Standortförderung bei wachsenden Ansprüchen der Gesellschaft. Der Wirtschaftsstandort St.Gallen müsse gestärkt werden. Die Verfahrensabläufe seien jedoch sehr zeitaufwendig. Das Rheintal sei dem



27.03.2024

**SchuWi-Anlass**

An der SchuWi-Veranstaltung für Ausbildner standen das Bildungszentrum Smartfeld und die Suche nach jungen Berufstalenten der nächsten Generation im Fokus. Der Abend drehte sich um die Entwicklung einer neuen Strategie, wie man die jungen Rheintaler optimal abholen und sie zu guten Fachkräften und Unternehmern ausbilden kann. Herzstück dieser Bestrebungen wird der neue Berufs- und Ausbildungs-Event im November in Altstätten sein, bei dem den Oberstufenschülern eine Vielzahl an Berufen in verschiedenen Branchen und unterschiedliche Ausbildungsgänge vor Augen geführt werden. Im Rahmen von Break-out-Sessions wurden in mehreren kleineren Gruppen die Anliegen aus den verschiedenen Anspruchsgruppen bei der Rekrutierung junger Fachkräfte und auch Lösungsansätze diskutiert.



16.04.2024

**Export-Dialog: Grossbritannien**

Das Vereinigte Königreich hat als viertwichtigster Abnehmer von Schweizer Exporten eine grosse Bedeutung für den Schweizer Aussenhandel. Gleichzeitig waren Geschäftstätigkeiten auf der Insel in den letzten Jahren nach dem Brexit grossen Umbrüchen ausgesetzt. Dank intensiver Bemühungen auf beiden Seiten konnten nachhaltige Störungen der bilateralen Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und Grossbritannien vermieden werden. Das Land bietet Schweizer Unternehmen mehr denn je einen interessanten Markt. Dennoch ist es für Unternehmen wichtig, sich mit den aktuellen Rahmenbedingungen, vor allem für die Ausfuhr nach Grossbritannien, vertraut zu machen. Nadja Kolb von Switzerland Global Enterprise erklärte den Mitgliedern, wie die Exportsituation nach UK für die Schweiz aussieht und welche Auswirkungen der Brexit darauf hat. Einen eindrücklichen Erfahrungsbericht und wertvolle Tipps für die Praxis vermittelte Natasa Pandzic von Hexagon Leica Geosystems.

22.04.2024

**CH-EU, Beziehungen auf dem Prüfstand**

Welche Auswirkungen haben die Wahlen in der Schweiz und in der EU sowie die Wiederaufnahme der Rahmenabkommen-Verhandlungen auf den Wirtschaftsstandort Rheintal, wie ist der aktuelle Stand der Beziehungen zwischen der EU und der Eidgenossenschaft? Antworten dazu gab es in einer von beiden Seiten des Rheins gemeinsam organisierten Infoveranstaltung im Millennium-Park in Lustenau.

Über die unternehmerische und die politische Seite sprach Moderatorin Raphaela Stefandl mit Vorarlbergs Landtagspräsidenten Harald Sonderegger, dem St. Galler Regierungsrat und Mitglied der Europakommission der Konferenz der Kantonsregierungen, Marc Mächler, Lisa Rilasciati (WKO Europapolitik), Tim Joris Kaiser (Europäische Kommission), Gantner-Electronic-CEO und IV-Präsident Elmar Hartmann, der vor zu viel Bürokratie in der EU warnte, sowie dem Europaparlamentarier und Chefverhandler für den Schweiz-Bericht des EU-Parlaments, Lukas Mandl, dem WKO-Wirtschaftsdelegierten in der Schweiz, Patrick Sagmeister, und dem Schweizer Arbeitgeberverband-Direktor Roland A. Müller.



In den Referaten und Debatten wurden sowohl vonseiten der Schweiz als auch der Vertreter der EU deutliche und klare Worte gefunden, etwa die Aussage, dass es noch im Jahr 2024 in Sachen Rahmenabkommen zu einer sehr eindeutigen Annäherung der Schweiz und der EU kommen werde. Nach dem jahrelangen Hin und Her ist eine baldige Regelung der gegenseitigen Beziehungen dringend angezeigt.

26.04.2024

**87. AGV-Hauptversammlung**

Klaus Brammertz begrüsst mehr als 200 Mitglieder und Gäste im Eventzelt der Rhema in Altstätten zur 87. AGV-Hauptversammlung. Eloquent und prägnant führte er durch die statu-

# IV. AGV-ANLÄSSE 2024

tarischen Geschäfte des Verbands und erläuterte ergänzend zum schriftlich vorgelegten Jahresbericht die aktuelle konjunkturelle Situation sowie die Entwicklung des Mitgliederstands von 1985 bis 2024. Mit aktuell 500 Mitgliederfirmen konnte der Mitgliederbestand gegenüber den Vorjahren stabil gehalten werden. Herzlich willkommen geheissen wurden die Neumitglieder, die quartalsweise per Newsletter vorgestellt werden.

Die Jahresrechnung 2023 wurde mit einem Aufwand von CHF 275'007.00, einem Ertrag von CHF 272'593.00, einem Verlust von CHF 2'414.00 und einem Kapital per 31. Dezember 2023 von CHF 232'228.00 nach Verlesen des positiven Revisorenberichts einstimmig genehmigt. Ebenfalls ohne Gegenstimme stimmten die Mitglieder dem vorgelegten Budget für das Jahr 2024 mit einem prognostizierten Aufwand von CHF 303'700.00 und Erträgen von CHF 270'000.00 bei einem kalkulierten Aufwandüberschuss von CHF 33'700.00 zu. Die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2024 wurden von der Versammlung unverändert gegenüber dem Vorjahr festgesetzt.



Der zehnte Goldene Schraubenzieher ging im Jahr 2024 als Dankeschön an den St. Margrether Gemeindepräsidenten Reto Friedauer in seiner Funktion als Präsident des Vereins St. Galler Rheintal und des Vereins Agglomerationsprogramm Rheintal.

Der AGV-Präsident bedankte sich beim Preisträger herzlich für sein grosses Engagement zugunsten der Entwicklung des St. Galler Rheintals und seine Ausführungen zum Thema «Rheintal: Gemeinsam stärker durch Kooperation».

Im Anschluss an den offiziellen Teil begeisterte Yves Keller alias Chällerfon das Publikum mit seinen frechen Telefonstreichern und seiner witzigen Comedy-Show. Nach der HV genossen die Mitglieder den Rundgang durch die RHEMA.



13.06.2024

## Employer Branding im Rheintal

Die Gewinnung von Fachpersonen und Talenten stellt viele Unternehmen und Führungspersonen auch im Rheintal vor grosse Herausforderungen. Fragen wie «Was ist bei der Gewinnung der Generation Z entscheidend und was können Rheintaler Unternehmen aktiv unternehmen?» standen bei der Veranstaltung rund um das Thema «Arbeitgeberattraktivität» bei der NeoVac in Oberriet im Mittelpunkt. Andreas Gross, Topic Lead Employer Branding von Farner und Amadeo Disasi von Kitoko People gaben mit ihren Kurzreferaten wertvolle Tipps für die Fachkräftegewinnung und -bindung in Unternehmen. Bei der anschliessenden Diskussion mit den beiden Fachexperten sowie Marc Stadler, Mitglied der Geschäftsleitung bei NeoVac, und Stephanie Bartels, Berufseinsteigerin, wurden weitere Anregungen und Beispiele im Umgang mit neuen Unternehmenskulturen und Arten von Teamführung vermittelt.



11.09.2024

## Wasserstoff und dessen Potenzial in der industriellen Produktion

Im Rahmen von «WEITBLICK regional» der IHK St. Gallen-Appenzell fand bei der Stalder Rheintal AG in St. Margrethen in enger Zusammenarbeit mit dem AGV Rheintal eine Fachinformation zum Thema «Wasserstoff als Schlüsseltechnologie und Innovationstreiber» statt. An der Veranstaltung wurde die vielseitige Verwendung und Anwendbarkeit von Wasserstoff aufgezeigt – von der industriellen Nutzung über die Mobilität bis hin zur sehr hohen Speicherkapazität.



Prof. Dr. Markus Friedl, Leiter des Instituts für Energietechnik an der Ostschweizer Fachhochschule, beleuchtete das Thema als wissenschaftlicher Experte und brachte den neusten Stand der Forschung ein. Er unterstrich, wie Wasserstoff nicht nur eine technologische Herausforderung, sondern auch eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Chance darstellt. Neben den wissenschaftlichen Aspekten sorgten Unternehmer wie Christian Bargähr, CEO und Inhaber der BC Tech AG, sowie Giuseppe Lamorte, COO der Wasch & Härte Technik Oberriet AG, für spannende Praxisbeispiele. Sie zeigten auf, wie Wasserstoff in ihren Betrieben bereits zur Anwendung kommt und welche Potenziale noch erschlossen werden können. Martin Osterwalder, Co-CEO der Osterwalder-Gruppe, lieferte wertvolle Einblicke in die Nutzung von Wasserstoff in der Mobilität – ein Bereich, der besonders im Hinblick auf die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen an Bedeutung gewinnt.

18.09.2024

## KI in der Praxis von SFS

SFS ist ein weltweit führendes Unternehmen für applikationskritische Präzisionskomponenten, mechanische Befestigungssysteme und Qualitätswerkzeuge mit rund 13'200 Mitarbeitenden. Das Unternehmen setzt in verschiedenen Geschäftsprozessen auf generative künstliche Intelligenz (KI). An diesem Gemeinschaftsanlass der SAQ Ostschweiz und des AGV Rheintal erfuhren die Teilnehmer, welche Vorteile der Einsatz von KI für das Unternehmen mit sich bringt. Dabei ging es

vor allem um Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen mit den vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von KI. Die Fachreferenten Patrick Bichler und Tamara Kayhan zeigten aber auch die Grenzen und die möglichen Risiken bei der Anwendung von KI im Unternehmen auf.



08.11.2024

## AGV-Lohn-Talk

Wie geht es der Wirtschaft und was macht die Konjunktur in unserer Region? Wie ist die Auftragslage, wie die Situation auf dem Arbeitsmarkt, und wie entwickeln sich die Löhne im nächsten Jahr? Über diese Fragen und einiges mehr referierten der IHK-Chefökonom Jan Riss sowie verschiedene Führungspersönlichkeiten aus der Rheintaler Wirtschaft am traditionellen 47. AGV-Lohn-Talk vor mehr als 200 Teilnehmern im Metropol-Saal in Widnau.



# IV. AGV-ANLÄSSE 2024



Als Hauptreferent lieferte Daniel Hösli, Pilot und ehemaliger Kommandant der Patrouille Suisse ein rhetorisches Feuerwerk über «Teamwork bei Tempo 1'000 km/h».

Im Anschluss an die Vorträge und Diskussionen traf sich die Rheintaler Wirtschaft beim Apéro für den Gedankenaustausch und die Pflege des Netzwerks.



Zur Konjunktur und über die Lohn- und Branchenperspektiven referierten:

- Alessandro Sgro, Chefökonom und Mitglied der Geschäftsleitung IHK St. Gallen-Appenzell, Konjunkturbericht
- Maurus Oehler, Stadler Rheintal AG, Industrie
- Bernhard Frei, Bernhard Frei AG, Bau- und Baunebengewerbe
- Dominik Stoop, Gemeinde Eichberg, Öffentliche Verwaltung
- René Federer, St. Galler Kantonalbank AG, Dienstleistungen



22.11.2024

### AGV Social-Cultural-Event «Bis dä Fade riisst» im Diogenes-Theater Altstätten

AGV steht nicht nur für Wissens- und Erfahrungsaustausch, sondern auch für Erlebnisse und die Pflege gesellschaftlicher Kontakte. Dieses Jahr waren alle AGV-Mitglieder zu einer Aufführung der Eigenproduktion «Bis dä Fade riisst» des Diogenes Theaters in Altstätten eingeladen. Geschrieben hat das Stück Paul Steinmann, frei nach dem Buch «Schürzennäherinnen» der Rheintaler Autorin Jolanda Spirig. Die mit Laienschauspielern besetzte Inszenierung, welche das Publikum begeisterte und zu Standing Ovationen trieb, gab Einblicke in eine Zeit, als die Textilindustrie noch der wichtigste Treiber der Rheintaler Wirtschaft war.



# V. AUS DEN RESSORTS

## 1. Arbeitsgruppe Fachkräftemangel

Der AGV Rheintal liess vor einigen Jahren von Studierenden der FHS St. Gallen die Studie «Konzept zur Eindämmung des Fachkräftemangels im St. Galler Rheintal» durchführen. Daraus entwickelte sich das Projekt «Young-Tec-Fun», bei dem Primarschülerinnen und -schüler stufengerecht und, spielerisch für Informatik und Technik begeistert werden und entsprechende Unternehmen und Berufe kennenlernen sollen. Nach Pilotversuchen in den Jahren 2021 und 2023 wurde das Projekt zur weiteren Umsetzung der Geschäftsstelle des Vereins Chance Industrie Rheintal übergeben, wobei der AGV Rheintal das Projekt weiterhin begleitet und unterstützt. Finanziert wird «Young-Tec-Fun» durch die Hans-Huber-Stiftung und den AGV Rheintal.



## 2. Arbeitsgruppe Schule und Wirtschaft (Verein SchuWi Rheintal) Regionales Berufswahlkonzept Rheintal:

### Das richtige Talent zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort

Das regionale Berufswahlkonzept Rheintal zielt unter Einbezug der wichtigsten Akteure darauf ab, den Berufswahlprozess für Schülerinnen und Schüler (SuS) zu optimieren. Neben einer qualitativ besseren Entscheidungsfindung soll die Koordination der verschiedenen Akteure verbessert und mittelfristig eine spätere Vergabe der Lehrstellen erreicht werden.

Das Konzept basiert auf drei Kernelementen:

- Regionale Umsetzung des Berufswahlfahrplans (z.B. Tagespraktika & Schnupperlehren)
- Berufs- und Ausbildungsevent Rheintal (BAeR)
- Web-Plattform zur Vernetzung der Schülerinnen und Schüler mit den Ausbildungsbetrieben

Der Berufswahlfahrplan ist im Rheintal mittlerweile insgesamt gut implementiert und bildet die Basis. Um die Vision einer Web-Plattform zur effizienten Vernetzung der SuS zu realisieren, setzen wir auf die übergreifende, kantonale Lösung, welche durch das Amt für Berufsbildung geplant wird. SchuWi steht im Kontakt mit den Behörden und setzt sich unverändert für eine möglichst rasche Realisierung und Pilotierung in unserer Region ein.

### Der erste BAeR war bereits ein Erfolg

Der Fokus von SchuWi im Jahr 2024 lag auf der Durchführung des ersten Berufs- und Ausbildungsevents Rheintal (BAeR), welcher erstmals am 21./22. November in Altstätten stattgefunden hat. Der BAeR hat damit das etablierte Format, Chance Industrie Rheintal (CIR), abgelöst. In einem sehr konstruktiven Dialog haben die CIR-Mitglieder ihren Verein, die Eventplattform und die Geschäftsstelle für weitere Akteure (z.B. aus Gewerbe, Dienstleistungs- und Gesundheitssektor) geöffnet. In der Konsequenz wurde aus dem Verein «CIR» neu der Verein SchuWi Rheintal, welcher nebst dem BAeR auch «Young-Tec-Fun» (praxisnahe Erlebnistage für SuS der 5. Primarklasse) und den Bildungsanlass organisiert. Somit koordiniert SchuWi diese berufskundlichen Aktivitäten zwischen den Schulen und der Wirtschaft. CIR und ihren Mitgliedern gebührt Anerkennung für die jahrelange, erfolgreiche Pionierarbeit im Rheintal und ein grosser Dank für die Bereitschaft – mit Blick auf das übergeordnete Ziel –, aus der erfolgreichen CIR den BAeR, welcher noch mehr Potenzial bietet, entstehen zu lassen.

## BAeR bietet Überblick über die wichtigsten Möglichkeiten nach der Oberstufe – ob Kanti oder Lehre

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Konkurrenz verschiedener Informationsveranstaltungen nachteilig ist. Entsprechend hat sich der BAeR zum Ziel gesetzt, dass möglichst alle wichtigen Akteure der Sekundarstufe II sich auf einer gemeinsamen Eventplattform engagieren. Damit kann den SuS und deren Eltern an einer Veranstaltung ein umfassender Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten nach der Oberstufe geboten werden, wozu neben der Berufslehre z.B. auch die Angebote der Kantonsschule gehören. Dabei treten die Firmen und



Ausbildungsorganisationen aber deutlich in den Hintergrund, was überhaupt nicht selbstverständlich ist und den Anlass stark von anderen Anlässen unterscheidet. Der Fokus liegt auf der Wahl des passenden beruflichen oder schulischen Ausbildungsangebots – die Wahl der Ausbildungsorganisation soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. 42 Lehrbetriebe und 2 Ausbildungsorganisationen präsentierten den rund 900 SuS insgesamt 46 Lehrberufe und die weiterführenden schulischen Angebote. Zum Vergleich: CIR präsentierte 30 Lehrberufe, welche von 15 Industriebetrieben angeboten wurden. Zusammen mit den Mitgliedern und den Schulen wird SchuWi das BAeR-Konzept weiterentwickeln und möchte gerne auch zusätzliche Berufe und Mitglieder aufnehmen. Der nächste BAeR wird am 20./21. November 2025 erneut im Schulhaus Schöntal in Altstätten stattfinden.

Der AGV bedankt sich herzlich bei der Geschäftsstelle, dem Vorstand und den Mitgliedern für das grosse Engagement und ist erfreut über den Erfolg des BAeR. Ebenfalls gilt den Mitgliedern und verschiedenen Partner auch der Dank für die finanzielle Unterstützung dieser wichtigen Initiative. Wir freuen uns darauf, weiter an der Umsetzung des regionalen Berufswahlkonzepts Rheintal arbeiten zu können und SchuWi weiterhin zu unterstützen.



## Workshops «Fit für die Lehre» sind wichtige Vorbereitung

Die bewährten Workshops «Fit für die Lehre» wurden auch im Jahr 2024 in vergleichbarem Umfang fortgesetzt. Diese Veranstaltungen sind ein zentraler Bestandteil des Berufswahlprozesses. SuS erhalten dabei wertvolle Hinweise zu Verhalten, Bewerbung und Auftreten bei der Lehrstellensuche. Der Workshop vermittelt, wie wichtig neben guten Zeugnisnoten die Bewerbung, der erste Eindruck und eine gründliche Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch sind. Zusätzlich werden Aspekte wie Anstand, Respekt, positive Einstellung und Freundlichkeit betont, die zeigen, dass der Erfolg nicht allein von den schuli-

# V. AUS DEN RESSORTS

schen Leistungen abhängt. Die Workshops unter der Leitung von Gregor Loser werden von Lernenden unterstützt, die von ihren persönlichen Erfahrungen bei der Berufswahl und Lehrstellensuche berichten. An den Rheintaler Oberstufenschulen fanden 13 Veranstaltungen statt, an denen mehr als 700 Schüler teilnahmen. Der AGV finanziert diese Workshops seit vielen Jahren zusammen mit dem Verein St. Galler Rheintal.

*(Claude Stadler, AGV-Vorstandsmitglied und Präsident Verein SchuWi Rheintal)*



## 3. Der Rheintaler Immobilienmarkt

Die vergangenen zwölf Monate waren aus wirtschaftlicher Sicht auf verschiedenen Ebenen bewegt. Eine neue US-Regierung, welche einen aussenpolitischen Richtungswechsel vollzieht, Deutschland, das in der Wirtschaftskrise steckt, und anhaltende Konflikte in der Ukraine sowie im Nahen Osten prägten

das vergangene Jahr. Es war aber auch ein Jahr der Zinswende, was sich auf die Immobilienwirtschaft positiv ausgewirkt hat.

## Europa rückt zusammen, USA zunehmend protektionistisch

Die geopolitische Weltlage hat sich auch im Jahr 2024 nicht stabilisiert. Der Ukraine-Krieg jährt sich dieses Jahr zum dritten Mal und ein Ende der Kämpfe ist trotz internationaler Bemühungen nicht abzusehen. Eine zunehmend Russlandfreundliche US-Regierung, welche nach dem Eklat mit Präsident Selenski im Weissen Haus die Militärhilfe für die Ukraine in Frage stellt, lässt die europäischen Staaten näher zusammenrücken. Milliardenpakete für die Unterstützung der Ukraine werden geschnürt und es wird Einigkeit demonstriert. Der zunehmende Protektionismus der USA mit Einfuhrbeschränkungen und Strafzöllen stellt die Wirtschaft vor neue Herausforderungen.

## Verhaltene Aussichten der Industriebranche, Baugewerbe kompensiert

Der Ostschweizer Wirtschaftsmotor ist im Jahr 2024 vor allem wegen der mangelnden Auslandnachfrage ins Stocken geraten. Dadurch ist die Auslastung der industriellen Produktionskapazitäten auf ein Dreijahrestief zurückgegangen. Für eine spürbare Erholung fehlten die positiven Nachfrageimpulse aus dem relevanten Ausland. Die Wirtschaftslage in Deutschland, einem der wichtigsten Handelspartner der Schweiz, spitzt

Branche	2023 Q1	2023 Q2	2023 Q3	2023 Q4	2024 Q1	2024 Q2	2024 Q3	2024 Q4	2025 Q1	Nächste 6 Monate
Industrie Total	30	19	4	4	-0	-4	-4	-10	-15	
Metallindustrie <sup>1</sup>	15	-1	5	14	5	-20	-5	-28	-23	
Elektronik und Optik <sup>1</sup>	59	24	6	-18	-27	-12	-11	-20	-20	
Maschinen- und Fahrzeugbau <sup>1</sup>	26	24	-9	-3	-2	-22	-5	-16	-25	
Nahrungs- und Genussmittelindustrie <sup>1</sup>	-3	11	3	11	9	7	14	4	5	
Baugewerbe Total	45	51	46	51	47	32	37	39	26	
Bauhauptgewerbe	26	36	33	54	15	24	-2	26	40	
Baunebengewerbe	53	59	48	53	61	38	50	48	21	
Detailhandel	23	22	17	10	8	11	3	-0	12	
Grosshandel <sup>1</sup>	37	21	5	13	-6	-6	-8	-20	0	
Banken und Versicherungen <sup>1</sup>	60	67	84	83	78	69	58	55	69	
Gastgewerbe <sup>1</sup>	37	25	12	-2	-2	-24	-25	-37	6	
Übrige Dienstleistungen <sup>1</sup>	46	38	31	24	19	21	12	15	27	

-100 (schlecht)      0      100 (gut)

Abbildung 1: Geschäftslage der Ostschweizer Branchen <sup>1</sup>exkl. Thurgau

Quelle: Konjunkturboard Ostschweiz, KOF/ETH Zürich



neo architektur, Widnau

sich weiter zu. Zuletzt verschlechterten sich die Geschäftslage und -erwartungen der deutschen Industrie, was sich negativ auf den Exporthandel in der Schweiz auswirkt.

Die Beurteilung der IHK St.Gallen-Appenzell in Zusammenarbeit mit der Konjunkturforschungsstelle KOF sowie der ETH Zürich zeigt diese getrübbten Zukunftsaussichten in ihrem Konjunkturboard auf. Insbesondere in der Region Ostschweiz, wo die MEM-Industrie weit verbreitet ist, wird die Geschäftslage sehr verhalten beurteilt. Dabei wird von den meisten Unternehmen in den nächsten sechs Monaten nicht mit einer Verbesserung der Auftragslage gerechnet. Einzig das Segment «Elektronik und Optik» geht von einer leichten Verbesserung aus. Die Ertrags- und Auftragslage, insbesondere in der Metall- und Maschinenindustrie, bleibt herausfordernd.

Im Gegensatz zum Exportgeschäft wirken die binnenorientierten Branchen stabilisierend. Im Bausektor wird die aktuelle Lage weiterhin als zufriedenstellend bis gut eingeschätzt. Wachstumshemmend könnten sich die rechtlichen Unsicherheiten des neuen Planungs- und Baugesetzes und damit zusammenhängend der Rückgang der Bautätigkeit auswirken. Nichtsdestotrotz ist dank der weiterhin hohen strukturellen Nachfrage (primär Zuwanderung) eine akzeptable Auftragslage zu erwarten. Das neue Energiegesetz verhilft dem Baugewerbe durch energetische Sanierungen zu zusätzlichen Impulsen.

### Beginn einer erneuten Tiefzinsphase

Das Jahr 2024 war von einer aktiven Zinspolitik der Schweizerischen Nationalbank geprägt. Nachdem der Leitzins im Januar 2024 noch bei 1.75 % lag, haben vier aufeinanderfolgende Zinsschritte im Jahr 2024 eine Leitzinssenkung bis auf aktuell 0.5 % ergeben. Möglich waren die Zinssenkungen aufgrund der sich stabilisierenden Inflationsrate im Zielband der SNB von 0 bis 2 %. Experten erwarten auch für das Jahr 2025



neo architektur, Widnau, Zahnarztpraxis Forum innen

weitere Zinssenkungen und eine längerfristige Einordnung des Leitzinses zwischen 0 und 0.25 %.

Weitergehende, überjährige Zinsprognosen sind anspruchsvoll und mit grosser Unsicherheit behaftet, da eine Vielzahl von kaum vorhersehbaren Einflussfaktoren im Bereich der wirtschaftlichen sowie der geo- und geldpolitischen Entwicklungen darauf einwirkt. Insgesamt dürfte die schwache internationale Konjunktorentwicklung vor allem in Europa dazu führen, dass eine länger anhaltende Tiefzinsphase bevorsteht. Dies führt zu einer erhöhten Attraktivität von Immobilieninvestitionen und könnte der Bautätigkeit zu Aufschwung verhelfen.

### Attraktives Zinsumfeld wirkt sich auf Nachfrage nach Wohneigentum aus

Nachdem die 2023 gestiegenen Zinsen eher zu einer Verlangsamung der Preisanstiege im Wohneigentumsbereich geführt haben und eine Verlängerung der Vermarktungsdauer beobachtet werden konnte, zeigte sich aufgrund des günstigeren Finanzierungsumfelds für das Jahr 2024 ein anderes Bild. Die attraktiven Finanzierungsbedingungen haben vor allem im 2. Halbjahr 2024 zu einer deutlich gesteigerten Nachfrage nach Wohneigentum geführt. Dabei konnte das Angebot nicht im gleichen Umfang zulegen, was zu Preissteigerungen von 4–5 % geführt hat. Im Vergleich mit anderen Regionen im Kanton St.Gallen verfügt das Rheintal gemäss Immobilienmarktbericht der St.Galler Kantonalbank jedoch noch immer über das umfangreichste Wohneigentumsangebot, auch wenn die rechtlichen Unsicherheiten des Planungs- und Baugesetzes sowie langwierige Baubewilligungsverfahren den Angebotszuwachs bremsen.

### Ungebrochene Nachfrage nach Mietwohnungen

Aufgrund der anhaltenden Zuwanderung und der Attraktivität des Wohn- und Arbeitsraums Ostschweiz ist seit drei Jah-

## V. AUS DEN RESSORTS



Moby Dick, Balgach, Casa Invest AG



ri.nova Rebstein, Casa Invest AG



Faba AG, Oberriet, göldipartnerarchitekten ag



Geschäftshaus Heerbrugg Casa Invest AG

ren ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach Mietwohnungen zu verzeichnen. Waren im Jahr 2020 noch 890 Wohnungen im Wahlkreis Rheintal verfügbar, liegt die Zahl per Stichtag im Jahr 2024 noch bei etwas mehr als über der Hälfte. Damit liegt die Region Rheintal mit einer Leerstandsquote von 1.3% nahe am schweizweiten Durchschnitt. Der gesteigerten Nachfrage müsste für ein ausbalanciertes Verhältnis eine steigende Neubautätigkeit folgen. Hohe Baulandpreise sowie gesteigerte Baukosten infolge gestiegener Qualitätsanforderungen bremsen diese Entwicklung. Nichtsdestotrotz sind im Kanton St. Gallen in den meisten Regionen noch keine Anzeichen einer Wohnungsnot spürbar. Einzig in der Linthregion zeigen sich angespannte Tendenzen.

### Zuwanderung 2024

Für das Jahr 2024 lag die Nettozuwanderung gemäss dem Staatssekretariat für Migration bei rund 83'400 Personen, was einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr von 15.6% entspricht. Weiterhin gilt die Erwerbstätigkeit als wichtigster Einwanderungsgrund der ausländischen Wohnbevölkerung.

Die Wohnbevölkerung im Rheintal hat im Jahr 2024 um rund 1.04% zugenommen. Am 31. Dezember 2024 wohnten

insgesamt 77'897 Personen zwischen Rüthi und Rheineck, wobei die Gemeinden Rüthi, Eichberg und St. Margrethen am stärksten zugelegt haben.

### Ortsplanungen als Herausforderung

2014 trat das neue Raumplanungsgesetz in Kraft. Auf dieser Basis waren die Kantone angehalten, Anpassungen an ihren kantonalen Planungs- und Baugesetzen (PBG) vorzunehmen. Im Kanton St. Gallen wurde das neue PBG am 1. Oktober 2017 in Kraft gesetzt. Die Gemeinden haben ab diesem Datum zehn Jahre Zeit, um ihre Zonenpläne und Baureglemente anzupassen. Das neue PBG kennt beispielsweise neue Zonenarten und keine Ausnützungsziffer mehr. Diese Überarbeitungen sind nun in den meisten Gemeinden in vollem Gang und stellen Immobilienentwickler und -investoren vor Herausforderungen. Die Gemeinden befinden sich in unterschiedlichen Phasen auf dem Weg zur neuen Ortsplanung. Dies führt dazu, dass Projekte je nach Stand und Vorgehen unterschiedlich zu beurteilen sind. Zudem bestehen rechtliche Unsicherheiten, welche Planungsinstrumente in dieser Übergangsphase angewendet werden dürfen. Das ist sehr anspruchsvoll und kann dazu führen, dass im Verlauf des Projekts bzw. je nach Fortschritt eine andere Vorgehensweise gewählt werden muss, was mit zusätzlichem Zeit-



aufwand und entsprechenden Kosten verbunden ist. Unsicherheiten tun der Wirtschaft nie gut und deshalb ist es wichtig, dass dieser Transformationsprozess möglichst zeitnah abgeschlossen wird und wieder grössere Planungssicherheit besteht.

### Guter Job, gutes Leben

Getreu dem Motto der Standortkampagne des Vereins St.Galler Rheintal zeichnet sich unsere Talschaft als beliebte Wohn- und Arbeitsregion aus. Auf der einen Seite präsentiert sich das St.Galler Rheintal mit intakten dörflichen Verhältnissen, vielen Naherholungsmöglichkeiten, gut ausgebildeten Infrastrukturen sowie der idealen Lage im Dreiländereck, verbunden mit den kurzen Fahrdistanzen nach St.Gallen, Zürich oder München, als attraktiver Wohnstandort. Auf der anderen Seite gehört es zu den am meisten industrialisierten Regionen Europas. Zahlreiche Unternehmen sorgen dafür, dass das Rheintal weitherum als herausragende High-Tech-Region bekannt ist. Dieser vorteilhaften Positionierung ist insbesondere im aktuell angespannten Wirtschaftsumfeld Sorge zu tragen, was eine umsichtige Siedlungspolitik im Rahmen der neusten planerischen Möglichkeiten bedingt. Ebenso ist es von grosser

Bedeutung, dass die Unternehmen im Rheintal beste Rahmenbedingungen vorfinden – sei dies in politischer, baulicher oder personeller Hinsicht. Ein wichtiges Thema, welchem sich die Begleitgruppe Standortmarketing des Vereins St. Galler Rheintal verschrieben hat, ist eine vorteilhafte Positionierung im Kampf um Fachkräfte. Es muss überregional bekannt sein, dass man im Rheintal nicht nur ein gutes Leben führen kann, sondern auch in beruflicher Hinsicht alle Möglichkeiten hat.

*(Matthias Hutter, AGV-Vorstandsmitglied,  
CEO CasalInvest Rheintal AG und Sonnenbau Gruppe)*

## VI. VERSCHIEDENES

### 1. Informationen für Mitglieder und weitere Aktivitäten

Die Geschäftsstelle informierte die Mitglieder im Berichtsjahr insbesondere über:

- Neujahrsbotschaft des Präsidenten
- Wahlempfehlungen für Kantonsratskandidaten
- Volksabstimmung zur 13. AHV-Rente
- Mitgliederinformation zur Änderungen bei der Stellenmeldepflicht
- Volksabstimmung über das Stromgesetz
- Sponsoring Standortmarketing rheintal.com
- Lohnumfrage Ostschweiz der IHK St.Gallen-Appenzell
- Webinar Unternehmensmobilität Rheintal
- Berufs- und Ausbildungsevent Rheintal (BAeR)
- Verschiedene Veranstaltungen benachbarter und überregionaler Wirtschaftsverbände und nahestehender Organisationen

### 2. Auskünfte in Rechtsfragen

Der AGV-Geschäftsführer, Rechtsanwalt Thomas Bolt, hat mit dem Anwaltsteam von bürki bolt rechtsanwälte, Heerbrugg, den AGV-Mitgliedern im Verbandsjahr 2023 deutlich über 100 Rechtsauskünfte primär im Bereich des Arbeitsrechts erteilt. Solche Kurzauskünfte werden den Mitgliedern unentgeltlich per Mail oder Telefon erteilt.

# VII. JAHRESRECHNUNG 2024/BUDGET 2025/MITGLIEDERBEITRÄGE

Der Vorstand legt die folgende Jahresrechnung 2024 sowie das Budget für das Jahr 2025 der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 25. April 2025 zur Genehmigung vor. Dabei beantragt der Vorstand, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2025 in der Höhe des Vorjahres zu belassen.

<b>ERFOLGSRECHNUNG 2024</b>			
<b>AUFWAND</b>	<b>Budget 2024</b>	<b>Rechnung 2024</b>	<b>Budget 2025</b>
Pauschalentschädigung Geschäftsstelle	90'000.00	90'000.00	90'000.00
Spesen Verbandsleitung	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Sozialversicherungsbeiträge	7'500.00	7'570.90	7'500.00
UVG/KTG-Versicherungen	700.00	624.90	700.00
Büroauslagen (Porti, Kopien)	1'000.00	1'006.55	1'000.00
Büromaterial, Drucksachen und Zirkulare	1'500.00	1'035.05	1'000.00
Fachzeitschriften und Zeitungen	1'200.00	524.40	600.00
Porti Massensend	600.00	–	–
Öffentlichkeitsarbeit	16'000.00	15'936.30	16'000.00
Verein St. Galler Rheintal	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Projekte	46'500.00	40'405.00	35'000.00
Schule und Wirtschaft	29'900.00	29'900.00	31'150.00
Beiträge an Verbände	10'500.00	10'256.00	10'500.00
Bank- und PC-Spesen	300.00	308.35	300.00
Spenden/Präsente	1'000.00	860.75	1'000.00
Honorare für Referenten	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Anlässe, Saalmieten, Apéros	38'000.00	31'087.70	35'000.00
Internet/Homepage/EDV	5'000.00	3'363.85	10'000.00
Allgemeine Unkosten	3'000.00	3'372.80	3'500.00
GV/Jahresbericht	18'000.00	16'585.25	20'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>303'700.00</b>	<b>285'837.80</b>	<b>296'250.00</b>
<b>ERTRAG</b>	<b>Budget 2024</b>	<b>Rechnung 2024</b>	<b>Budget 2025</b>
Mitgliederbeiträge	255'000.00	262'486.90	260'000.00
Zinsertrag ohne Vst	–	–	–
Spenden/diverse Einnahmen	–	–	–
Beitrag VSGR an Schuwi «Fit für die Lehre»	15'000.00	15'000.00	15'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>270'000.00</b>	<b>277'486.90</b>	<b>275'000.00</b>
<b>ERMITTLUNG VERBANDSERGEBNIS</b>			
Total Aufwand	303'700.00	285'837.80	296'250.00
Total Ertrag	270'000.00	277'486.90	275'000.00
<b>Ergebnis</b>	<b>–33'700.00</b>	<b>–8'350.90</b>	<b>–21'250.00</b>

**BILANZ 31.12.2024**

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2024</b>
Kassa	86.95	72.95
Postkonto	2'441.66	2'372.66
Bankguthaben Alpha RHEINTAL Bank	242'297.23	218'916.83
Bankguthaben Biene Bank Altstätten	7'049.05	7'037.55
Debitoren/offene Mitgliederbeiträge	340.00	730.00
Verrechnungssteuer	-	-
Transitorische Aktiven	14.00	-
<b>Total</b>	<b>252'228.89</b>	<b>229'129.99</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Transitorische Passiven	20'000.00	5'252.00
Gewinn/Verlust	-2'413.98	-8'350.90
Kapital per 01.01.2024	234'642.87	232'228.89
<b>Total</b>	<b>252'228.89</b>	<b>229'129.99</b>
<b>KAPITALRECHNUNG</b>		
Kapital per 01.01.2024	-	232'228.89
Gewinn/Verlust 2024	-	-8'350.90
<b>Kapital per 31.12.2024</b>	-	<b>223'877.99</b>

**Mitgliederbeiträge 2025:****Grundbeitrag**

pro Mitglied (Unternehmen) CHF 170.00

**Zusätzlicher Beitrag nach Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

<b>Anzahl Mitarbeitende</b>	<b>Beitrag pro Mitarbeitende</b>
1-24 (Minimalbeitrag pauschal)	CHF 170.00
25-50	CHF 7.70
51-100	CHF 7.30
101-300	CHF 6.50
301-500	CHF 5.70
501-1000	CHF 5.30
1001-1500	CHF 5.00
über 1500	CHF 4.70

# VIII. REVISORENBERICHT

---

Die Revisoren, Martin Grüninger (KS Treuhandexperten AG) und Roger Baumann (St. Galler Kantonalbank AG), haben die Jahresrechnung 2024 geprüft und erstatten dazu den folgenden Bericht:

An die Hauptversammlung des  
Arbeitgeber-Verbandes Rheintal  
Auerstrasse 2  
9435 Heerbrugg

## **Bericht der Revisoren zur statutarischen Revision**

Als gewählte Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) Ihres Verbandes für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir sind der Ansicht, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung erfolgten die Buchführung und die Darstellung der Jahresrechnung ordnungsgemäss und entsprechen dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Heerbrugg, 31. Januar 2025

Die Revisoren



Martin Grüninger



Roger Baumann

Beilagen: Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung

Der Verein St. Galler Rheintal koordiniert Aufgaben in der Region, die einen regionalen Blickwinkel benötigen. Als Dienstleister initiiert, unterstützt und begleitet der Verein St. Galler Rheintal regionale Ideen und Projekte in den Bereichen Wirtschaft, Siedlung und Landschaft, Standortmarketing, Energie und Verkehr sowie Integration für eine nachhaltige Entwicklung unseres Wirtschafts- und Lebensraums. Der AGV Rheintal unterstützt den Verein St. Galler Rheintal sowohl finanziell als auch personell in dessen Vorstand und in den einzelnen Fachgruppen. Hier folgt ein Überblick über die Tätigkeiten des Vereins St. Galler Rheintal:

## VEREIN ST.GALLER RHEINTAL



### Infos und Zahlen Geschäftsjahr 2024

**10** Vorstandsmitglieder, **42** Delegierte, **90** Mitarbeitende initiieren, unterstützen und begleiten Ideen und Projekte auf regionaler Ebene in den Bereichen Wirtschaft, Integration, Siedlung und Landschaft, Standortmarketing, Energie und Verkehr. Dies machen wir in enger Zusammenarbeit mit den zwölf Mitgliedsgemeinden und der Rheintaler Wirtschaft zugunsten der **74 500** Einwohner:innen im Rheintal. Unsere Aufgaben finanzieren wir mehrheitlich durch Beiträge unserer **12** Mitgliedsgemeinden, des Kantons, des AGV-Rheintal, der Rheintaler Ortsgemeinden und unserer Partner:innen aus der Wirtschaft.

**70** Besucher:innen am Rheintal Dialog «Wirtschaftliche Entwicklung – Steuerung über die Raumplanung?»

**450** Behördenmitglieder besuchten den Behördentag. Die Besucher:innen wurden inspiriert durch Krogerus und Tschäppeler zum Thema «Teamwork – wie wir gut zusammenarbeiten».

### Fachgruppe Integration



fachstelle\_integration



IntegrationRheintal



**2 231** Beratungen in offenen Sprechstunden zur Unterstützung in administrativen Fragen für alle Rheintaler:innen



**287** mal «Schenk mir eine Geschichte» zur Sprachförderung in der Erstsprache für Kinder in **8** verschiedenen Sprachen  
**140** neu erreichte Familien



Teilnehmende aus **43** Nationen nahmen an den regelmässigen Frauen- und Männertreffs für Menschen jeglichen Alters, Nationalität oder Religion teil



**213** Begrüssungsgespräche für Neuzuzüger:innen



**1 235** Einsätze von Schlüsselpersonen als interkulturelle Dolmetscher:innen



**94** Hausbesuche bei **13** Familien im sprachlichen Frühförderprogramm «Wie mir der Schnabel wächst»

### Fachgruppe Siedlung & Landschaft



**48** Fachleute nahmen am EREFA-Anlass Biodiversität in Kirchen- und Friedhofarealen teil



Diverse Zielgruppen wurden zum Thema «Sommerlicher Wärmeschutz» informiert (3. Energieforum für Gemeinden / EREFA-Anlass / öffentliche Info-Veranstaltung)



**42** Teilnehmende waren es am EREFA Bauämter-Anlass «Bau von Trockenmauern und Anlage von Magerwiesen»



**1869** Freund:innen und Follower für Naturvielfalt Rheintal bei Facebook und Instagram



### Fachgruppe Verkehr

**Allpott** mehr Bus und Bahn im Rheintal seit Dezember 2024



**1** mal um die Welt fuhren die **585** Teilnehmenden bei der Velo-Challenge Cyclomania

naturvielfalt\_rheintal

naturvielfalt.rheintal

 **RHEINTAL.COM**

## Begleitgruppe Standortmarketing

**45 Unternehmen + 12 Gemeinden** unterstützen das Standortmarketing



**150** «Leaders of tomorrow»  
Symposium St.Gallen zu Gast  
auf dem höchsten Punkt des  
Rheintals



**3.8 Mio** Impressionen bei der  
Rhinfluencer-Kampagne.  
Steigerung ggü. 2023 **+133%**



**60** Teilnehmende am  
«Employer Branding Event»

 Agglomeration  
Rheintal  
 agglorheintal



Das Agglomerationsprogramm ist ein gemeinde-, kantons- und landesübergreifendes Planungsinstrument. Mit ihm soll die Entwicklung unserer Dörfer und Städte besser mit der Verkehrsplanung abgestimmt und die Landschaft geschont werden.

Schweiz **2** Nationen  
Österreich

Kanton St.Gallen **12** Gemeinden  
Land Vorarlberg **11**

## Velotal Rheintal


**13** temporäre Zählstellen zur Erhebung des Veloverkehrs über die Grenze – dieser ist in der Tendenz zunehmend.

**39** Exkursionsteilnehmende erlebten auf einer Fachexkursion nach Utrecht die holländische Velokultur.

## Aggloprogramm 4. Generation

 **2** Agglo-Massnahmen in Umsetzung mit **430** Metern Veloweg  
**CHF 280 000** Bundesbeiträge abgeholt

## Aggloprogramm 5. Generation

 **1** Vernehmlassung bei den Mitgliedern  
**1** öffentliche Mitwirkung über **526** Seiten und **24** Karten

**RHEINTALER  
KULTURSTIFTUNG**

**CHF 467 280**

Fördersumme für

**85** geförderte Kulturprojekte in der Region



Der Kulturpreis  
«Goldiga Törgga»  
ging ans Jüdische  
Museum Hohenems

 rheintaler.kulturstiftung

 rheintaler\_kulturstiftung